

Lebensader

FRIEDHOF DIMBACH - ORT DER ERINNERUNG

FRIEDHOF DIMBACH

ORT DER ERINNERUNG

Im Jahr 2025/2026 wurde der Friedhof der Pfarre Dimbach umfassend saniert und neu gestaltet. Ziel war es, einen würdevollen Ort der Erinnerung zu bewahren und ihn funktional wie gestalterisch für die Zukunft aufzuwerten.

DER GEDENKRAUM

Aus dem ehemaligen Aufbahrungsgebäude wurde ein Ort des Innehaltens. Das Grundkonzept für die Gestaltung des Gedenkraumes entwickelte Bürgermeister Manfred Fenster. In enger Zusammenarbeit mit einem engagierten Arbeitskreis aus der Bevölkerung entstand ein Gedenkraum für Sternenkinder – Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind. Gleichzeitig steht der Raum allen Menschen offen, die einen stillen Ort der Erinnerung und des Gedenkens suchen. Die Wandmalerei wurde von der lokalen Künstlerin Sarah Maria Saminger gestaltet.

Gemeinsam mit ihren Lehrkräften setzten sich die Volksschul-Kinder im Vorfeld mit den Themen Erinnerung, Abschied und Hoffnung auseinander. Mit Begleitung der Künstlerin bemalten sie anschließend die Hülsen der Teelichter im Gedenkraum und wirkten so bei der Gestaltung dieses besonderen Ortes mit.

Bestehende Materialien wurden bewusst weiterverwendet:
Alte Krustenplatten der früheren Mauerabdeckung wurden von Hand zerkleinert und als Granitbruch im hinteren Bereich des Raumes wiederverwendet. Weitere Krustenplatten wurden für die künstlerische Gestaltung eingesetzt, darauf finden sich jetzt die Teelichter wieder.

Zwei Birkenbäume im Friedhofsbereich mussten entfernt werden. Aus diesem Holz wurden zwei massive Sitzbänke gefertigt. Im östlichen Friedhofsbereich wurde ein Platz für Urnen geschaffen und mit neuen Bäumen ergänzt.

SANIERUNG UND INFRASTRUKTUR

Die bauliche Infrastruktur des Friedhofs wurde grundlegend erneuert. Die bestehende Einfriedungsmauer wurde instandgesetzt, die Mauerkrone erneuert und die bestehenden Pfeilerabdeckungen gereinigt.

Auch die Wege im Friedhofsareal wurden neu gestaltet. Die Pflasterflächen wurden abgetragen, der Unterbau erneuert und die Beläge fachgerecht neu verlegt. Damit wurde nicht nur die Sicherheit verbessert, sondern auch ein ruhiges, harmonisches Gesamtbild geschaffen.

Im Zuge der Arbeiten wurden zudem die Versorgungsleitungen modernisiert: Der Wasseranschluss wurde erneuert, eine Drainage entlang der Mauer hergestellt und die Stromversorgung durch ein Erdkabel gesichert. Ergänzend dazu wurden mehrere dezente Beleuchtungselemente installiert, die den Friedhof auch in den Abendstunden in ein ruhiges Licht tauchen.

MITEINANDER

Die Umsetzung dieses Projekts war nur durch das Zusammenwirken Vieler möglich. Als gemeinsames Projekt der Marktgemeinde Dimbach und der Pfarre Dimbach wurde es von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt, die Zeit, Kraft und Ideen einbrachten. Ihr Engagement hat diesen Ort nachhaltig geprägt. Herzlichen Dank dafür.

Der Großteil der Finanzierung erfolgte durch öffentliche Fördermittel. Der verbleibende Eigenanteil konnte durch Spenden aus der Bevölkerung sowie durch die Unterstützung weiterer Fördergeber aufgebracht werden.

Allen Unterstützerinnen und Unterstützern gilt ein herzlicher Dank.

Bürgermeister Manfred Fenster





GEDENKRAUM INNEN

DIE WANDMALEREI

Lebensader

Eine Nabelschnur als Verbindung von Mutter und Kind steht in der Malerei symbolisch für die Verbindung von Erde und Himmel. Der Verlust eines Kindes ist für jede Familie ein eigener Schmerz und eine ganz individuelle Erfahrung, die Nabelschnur als verbindendes Element ist jedoch bei allen gleich.

Im Wandbild kann diese geschwungene Linie auch als Fluss oder Weg gesehen werden, der für jede Mama, jeden Papa und alle Betroffenen eine individuelle Reise bedeutet. Diese Verbindung zwischen unten und oben, Plazenta und Baby, Mutter und Kind, Erde und Himmel kann als Weg vom Schmerz zur Hoffnung gedeutet werden.

Die goldenen Strahlen weisen auf das Göttliche, das Heilige, die Hoffnung und das Licht hin. Pflanzen, welche wichtige symbolische Bedeutungen haben, säumen den Weg.

INTERNATIONALER STERNENKINDERGEDENKTAG

15. Oktober

GEDENKTAG FÜR ALLE VERSTORBENEN KINDER

2. Sonntag im Dezember

Worldwide Candle Lighting Day

DIE EINZELNEN BEREICHE



Unten ausgehend (Mutter, Erde, Boden, Nahrung, Wurzeln) führt eine Verbindung gesäumt von Pflanzen (Weg, Fluss, Nabelschnur) nach oben hin (Kind, Himmel, Leuchten, Strahlen, Göttliches).

ZU DEN FARBEN



ROT	Blut, Leben, Wut, Kraft und Leidenschaft
ROSA	Sanftheit, Freundlichkeit, Weiblichkeit
VIOLETT	Weisheit, Spiritualität und Trauer
GELB	Freundlichkeit, Glück, Jugend und Freude
GRÜN	Hoffnung, Natur, Erholung, Wachstum, Erfrischung, Gesundheit
BLAU	Zuverlässigkeit, Ruhe, Sicherheit, Vertrauen
WEISS	Unschuld, Reinheit, Frieden
GOLD	symbolisiert das Göttliche auf Erden bzw. die Verbindung zum Göttlichen, Energie und Heilung; hat eine universelle Symbolik

ZU DEN PFLANZEN



MÖNCHSPFEFFER

Wichtiges Kraut in der Frauenheilkunde. Hohe Wirksamkeit bei hormonellen Beschwerden.

SCHAFGARBE

Krampflösend, blutstillend, entzündungshemmend

VERGISSMEINNICHT

Symbolisiert Liebe, Treue, Zusammengehörigkeit zwischen Liebenden und den Wunsch nicht vergessen zu werden.

IRIS

Symbolisiert die Verbindung zwischen Himmel und Erde (Botin der Götter).

DIE KÜNSTLERIN





Sarah Maria Saminger

Sarah lebt und arbeitet in Grein an der Donau.
Leistungen: Auftragsarbeiten sowie freie Arbeiten.
Das Atelier kann nach Vereinbarung besucht werden.

0660 148 40 74 sarahmsaminger.com

















Impressum: Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Dimbach, 4371 Dimbach 2, +43 (7260) 75 07, marktgemeinde@dimbach.ooe.gv.at; Fotos: Hermann Eletzhofer, Manfred Fenster, Johann Fichtinger; Gestaltung: Romana Achleitner; Druck: Druckerei Neudorfhofer, Grein